

## FRACKING – die neue Art der Konzerne, skrupellos Energie zu gewinnen

### Auch Bodenseewasser gefährdet

Ein Drittel der Fläche Deutschlands ist für Bohrungen freigegeben.

**Fracking** (Hydraulik Frakturierung): **Millionen Liter Wasser werden mit Tonnen giftiger Chemikalien unter hohem Druck über 1000 m tief den Untergrund gepresst**, um sogenanntes ‚unkonventionelles Erdgas‘ zu fördern. Das ist in Schiefer- und Sedimentgestein eingeschlossenes Erdgas. Das eingepresste Wasser sprengt das tief liegende Gestein, so dass das Gas aufsteigen und an der Erdoberfläche aufgefangen werden kann. Die Gifte sollen verhindern, dass unerwünschte Bakterien die aufgesprengten feinen Risse wieder verstopfen.

Wenn diese Gifte ins Wasser gelangen, ist das **Grundwasser ganzer Regionen gefährdet**, warnen Trinkwasserversorger wie Gelsenwasser AG, die im Ruhrgebiet Millionen Menschen beliefern.

In Niedersachsen wird Fracking bereits praktiziert. In NRW ist die *halbe Landesfläche* für Erkundungen freigegeben. Am Bodensee, wo sich eine Investorengruppe mit Namen „3legs resources“ – Sitz ist die britische Isle of Man – die Gebietsrechte zur Aufsuchung von Erdgas gesichert hat, sei die Bodensee-Wasserversorgung eher zufällig auf diese Pläne gestoßen, so AWBR-Präsident Johann-Martin Rogg, TAZ, 11.7.2011 (AWBR: Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein).

In den USA wird fracking schon länger praktiziert. Umweltschützer berichten, dass mancherorts Wasser per Feuerzeug in Brand gesetzt werden kann, Trinkwasservergiftungen kommen vor.

Überall, wo Konzerne Energie erzeugen und fördern, werden unsere Lebensgrundlagen zerstört: Atom-, Kohleenergie, CO<sub>2</sub>-Verpressung, Offshore, Pumpspeicherwerke, Hochspannungstrassen, Fracking. All das ist unnötig und muss verhindert werden.

Die Alternative kann nur sein:

**Energie dezentralisieren und demokratisieren!**

• **Sammeln Sie weiter Unterschriften fürs Bürgerbegehren!** ►

Unterschriftenlisten-Download: [www.aktion-stadtwerke-stuttgart.de](http://www.aktion-stadtwerke-stuttgart.de)

## Keine Unterstützung vom Ökostromanbieter EWS Schönau fürs Stuttgarter Bürgerbegehren

Wenn die EWS ihre 20.000 KundInnen in Stuttgart auffordern würde, das Bürgerbegehren zu unterstützen, hätten wir gewonnen. Hier unser Brief vom 2. Juli 2011, über dessen Veröffentlichung Herr Sladek informiert ist:

Lieber Michael Sladek,

wie Sie wissen, läuft in Stuttgart das Bürgerbegehren „**Energie- & Wasserversorgung Stuttgart**“. Unser Ziel sind unabhängige Stadtwerke, mit eigenen Netzen und eigenem Netzbetrieb, ohne Partner - so wie in Schönau.

Auch bei uns findet eine Auseinandersetzung zwischen David und Goliath statt, mit völlig ungleichen Mitten. Uns fehlen allein schon die finanziellen Mittel, das Bürgerbegehren in der Großstadt Stuttgart hinreichend bekannt zu machen.

Deswegen dieser Brief nach Schönau. Im Rahmen der gegenseitigen Unterstützung denken wir, dass Ihr gerne bereit seid, unseren Kampf hier in Stuttgart gegen EnBW zu unterstützen, unseren Kampf für Unabhängigkeit. Wir kämpfen doch alle für demokratische, dezentrale Energie

Wir haben damals für Euren Rückkauf der Netze in Schönau gespendet. Wir haben im Rahmen des Stuttgarter Wasserforums und privat EWS über Jahre sicher Hunderte Kunden zugeführt. Inzwischen habt Ihr in Stuttgart ca. 20.000 EWS-KundInnen. Wenn Ihr diesen StuttgarterInnen unsere Unterschriftenliste zuschickt und sie bittet, unser Bürgerbegehren zu unterstützen, haben wir gewonnen.

Im Rahmen der gegenseitigen Solidarität appellieren wir an Euch. Bitte gebt uns in der kommenden Woche Bescheid.

Michael Sladek hat sich telefonisch gemeldet. Er kann uns nicht unterstützen. Die Zeiten hätten sich geändert. Das Bürgerbegehren – *Stadtwerke ohne Partner* - schade den Verhandlungen mit EnBW! Das sehen auch die GRÜNEN so, die nicht unsere **Rechte durchsetzen**, sondern mit dem Energiemonopol **verhandeln** wollen – armes Stuttgart! Herr Sladek will sich mit seiner Freiburger Genossenschaft EiB an unseren Netzen beteiligen, möchte an Stuttgart verdienen.

**Haben sich die Zeiten wirklich verändert?** Wasser und Energie braucht jedEr. Diese Versorgung demokratisch abzusichern, bleibt auch im Hinblick auf die Eurokrise unsere wichtigste Aufgabe.

B. Kern, U. Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum, [barbarakern1@alice-dsl.net](mailto:barbarakern1@alice-dsl.net) ►